



Bündnis 90/Die Grünen  
im Bezirksausschuss 24

München, 04.12.2022

### **Antrag**

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, am nördlichen Ende der Lassallestraße (siehe grüner Punkt in Abb.1) für eine geordnete und sichere Überleitung des Radweges auf die Fahrbahnen von Franz-Fackler- und Max-Wörner-Str. zu sorgen und dabei zu prüfen, ob eine Weiterführung des Radwegs in Form eines Schutzstreifens in die Franz-Fackler-Straße mit einer anschließenden ausreichenden Verflechtungslänge eine Lösung wäre.

### **Begründung**

Der Übergang vom baulichen Fahrradweg in den Fahrbahnbereich ist nach Umsetzung von BA-Antrag-Nr. 20-26/B 03837 unübersichtlicher und gefährlicher als vor der Umsetzung (Bild 4). Das Ende des baulichen Radweges auf der Ostseite der Lassallestraße ist im Fahrbahnbereich mit einem Piktogramm „Fahrrad“ markiert. Jedoch endet dieser markierte Bereich abrupt im Fahrbahnbereich (Bild 1). Der Fahrradfahrer muss sich zwar nach § 10 STVO untergeordnet in den Fahrbahnbereich einordnen, dennoch sollte für den Radfahrer ein sicheres Einfädeln in den Verkehr möglich sein. Die aktuelle Markierung führt aber zu der Annahme, dass sich der mit Piktogramm „Fahrrad“ gekennzeichnete Bereich nach der Kurve in der Franz-Fackler-Str. fortsetzt. Da dies nicht der Fall ist, treffen Auto- und Radfahrer am Ende des markierten Bereiches im unübersichtlichen Kurvenbereich direkt aufeinander, was zu gefährlichen Situationen führen kann (Bild 2 und Bild 3).

Eine Weiterführung des Radwegs in Form eines Schutzstreifens wäre hier eine denkbare Lösung. Entsprechende Regelungen sind in der ERA (Ausgabe 2010), Kapitel 3.4. hinterlegt. Hier wird im Verlauf der Strecke eine Verflechtungslänge von 10 bis 20 m empfohlen, die als Radfahrstreifen oder Schutzstreifen ausgeführt ist.